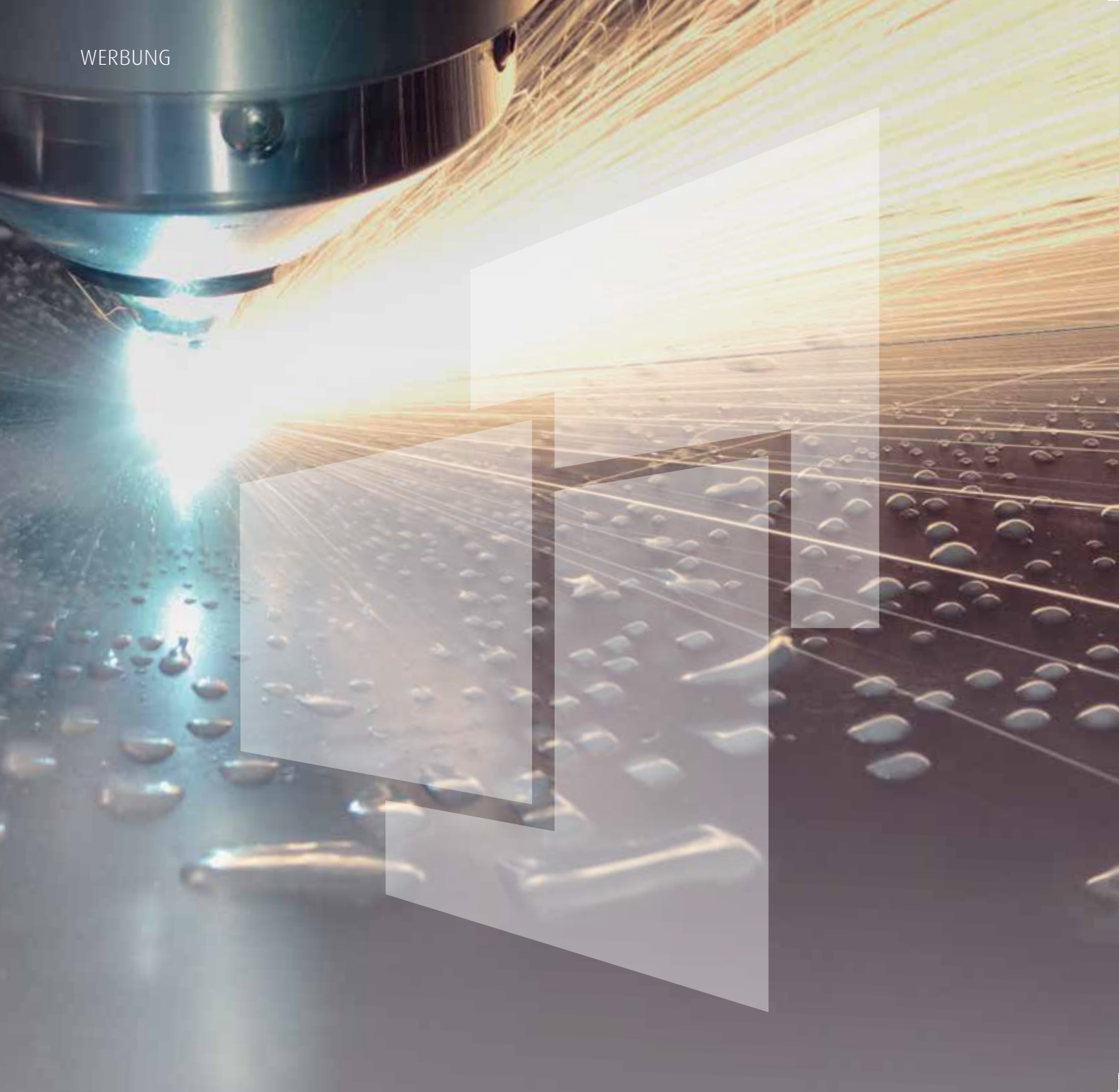


WERBUNG



Europäische Unternehmenswerte professionell streuen

Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22
GmbH & Co. geschlossene Investment KG
Produktkurzinformation – 01.03.2018

Inhalt

Vorwort	5
Vermögen streuen mit Unternehmenswerten – professionelle Investoren machen es vor	6
Private Equity – Wertentwicklung im Portfolio	8
Private Equity als bedeutender Wirtschaftsfaktor	9
Wertschöpfungsstrategien bei Private-Equity-Investitionen	10
Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 – Anlagestrategie und Auswahlprozess	12
Potenzielle Zielfondspartner	15
Funktionsweise von Private-Equity-Beteiligungen bei Wealthcap	17
Die Beteiligung im Überblick	18
Private-Equity-Kompetenz bei Wealthcap	22
Risikohinweise	24
Impressum/Hinweise/Kontakt	26



Vorwort



Sehr geehrte Anleger,

eine zeitgemäße Vermögensanlage muss heute Unterschiedliches leisten: Eine angemessene Rendite bleibt trotz Niedrigzinsumfeld ein Hauptanliegen jedes Anlegers. Wertstabilität, Nachhaltigkeit und Zukunftschancen einer Anlage werden zudem zu wichtigen Schlüsselfaktoren bei der Wahl einer Kapitalanlage.

Eine Möglichkeit kann sein, das Anlagespektrum um eine Anlagestrategie mit Wertsteigerungskonzepten zu erweitern. Immobilien, Private Equity (außerbörsliche Unternehmensbeteiligungen), Infrastrukturprojekte, Flugzeuge oder Energieanlagen wie Windparks oder Wasserkraftwerke stellen dabei eine oft noch wenig genutzte Investitionsmöglichkeit dar. Sie können in gezielter Beimischung, beispielsweise über unternehmerische Beteiligungen, dazu beitragen, die Unabhängigkeit von den Finanzmärkten zu erhöhen und damit einen gewissen Inflationsschutz für das Gesamtvermögen zu bieten.

Gleichzeitig können Renditepotenziale durch das Eingehen bestimmter Risiken gesteigert werden – so beispielsweise auch mit der Anlageklasse Private Equity, also der außerbörslichen Kapitalbeteiligung an Unternehmen.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die unternehmerischen Beteiligungen Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (nachfolgend Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22) vor. Mit diesen haben Sie die Möglichkeit, an der Entwicklung überwiegend europäischer Unternehmen teilzuhaben und Ihr Portfolio um eine Anlageklasse zu ergänzen, die sonst in der Regel institutionellen Investoren vorbehalten ist. Dabei können Sie auf unsere Expertise vertrauen: Als erster Anbieter in Deutschland hat Wealthcap bereits 1998 damit begonnen, außerbörsliche Unternehmensbeteiligungen für Privatanleger zu erschließen, und setzt diese Strategie bis heute kontinuierlich fort.

Wie eine solche moderne Vermögensanlage im Detail aussehen kann? Lesen Sie mehr auf den folgenden Seiten!

Herzliche Grüße
Ihre Gabriele Volz

Vermögen streuen mit Unternehmenswerten – professionelle Investoren machen es vor

Als Privatanleger erwarten Sie, dass sich ein Investment lohnt! Doch die nun schon lang andauernde Phase extrem niedriger Zinsen wirft bei vielen klassischen Anlageformen – etwa Spareinlagen, Termingeldern oder Anleihen – kaum mehr positive Renditen ab.

Wer auf der Suche nach einer geeigneten Anlageform ist, sollte verschiedene Eigenschaften eines Investments prüfen. So können Streuung bzw. Fokussierung im persönlichen Portfolio hinsichtlich Art, Laufzeit, Währung oder Rendite-Risiko-Profil einer Anlage neue Chancen des Vermögensaufbaus bieten. Dabei gilt es, die Anlagestrategie nicht nur kurzfristig, sondern auch mittel- und längerfristig auszurichten.

Sachwerte auch für Privatanleger

Sachwerte können einen sinnvollen Baustein in der Geldanlage darstellen. Sie können in der gezielten Beimischung dazu beitragen, die Unabhängigkeit von den Finanzmärkten zu erhöhen, sowie einen gewissen Inflationsschutz für das Gesamtvermögen bieten. Gleichzeitig können Renditepotenziale durch das Eingehen bestimmter Risiken gesteigert werden.

Aus diesem Grund schätzen institutionelle Anleger wie z. B. große Staatsfonds, Pensionskassen, Versicherungen und Stiftungen die Anlageklasse Private Equity. Sie haben aufgrund der hohen Mindestanlagesummen von in der Regel ab 10 Mio. EUR die Möglichkeit, direkt in Private-Equity-Zielfonds zu investieren. Für den Privatanleger ist dies nicht ohne weiteres möglich.

Deshalb haben wir für Sie die unternehmerische Beteiligung Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 entwickelt. Diese ermöglicht Ihnen den Zugang zu institutionellen Private-Equity-Zielfonds und damit zu der wirtschaftlichen Entwicklung von überwiegend europäischen Unternehmen. Gestreut über verschiedene Zielfondspartner, Unternehmen und Investitionszeitpunkte bilden wir für Sie Wertsteigerungsstrategien mit mittelgroßen und großen Unternehmensbeteiligungen ab.



¹ Private Equity ist die außerbörsliche Beteiligung an Unternehmen.

Risikohinweis: Eine Streuung garantiert nicht, dass keine Verluste für den Anleger entstehen können.

Zusammengefasst kann Ihnen der Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 Folgendes bieten:

- Baustein für eine nachhaltige Vermögensstrategie, der die Unabhängigkeit von den Finanzmärkten erhöhen kann
- Zugang zu Investments, die sonst in der Regel erst ab einem Anlagebetrag von 10 Mio. EUR möglich und damit institutionellen Anlegern vorbehalten sind
- die Steigerung von Renditepotenzialen durch das Eingehen bestimmter Risiken
- Streuung über mehrere Private-Equity-Zielfonds und unterschiedliche Auflagejahre zur Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses
- Fokus auf Zielfonds, deren Schwerpunkt auf etablierten großen und mittelgroßen europäischen Unternehmen liegt
- kalkulierte mögliche Anlegerrendite von 9% p.a. vor Steuern (IRR^{1,2}) beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 und 10% p.a. vor Steuern (IRR^{1,2}) beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22
- Beteiligung bereits ab 20.000 EUR Anlagesumme zzgl. 5% Ausgabeaufschlag³ beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 bzw. ab 200.000 EUR Anlagesumme zzgl. 2% Ausgabeaufschlag³ beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22

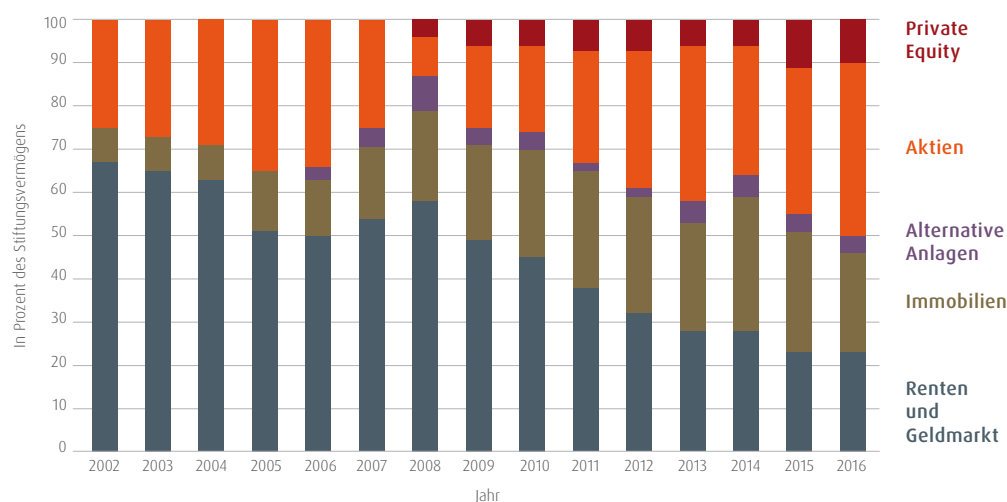
Risikohinweis: Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Da der Anleger mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement eingeht, sollten in die Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbezogen werden, die an dieser Stelle nicht vollständig und abschließend erläutert werden können. Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem jeweiligen Verkaufsprospekt, Kapitel „Die Investmentgesellschaft“, Abschnitt „Wesentliche Risiken“, zu entnehmen.

1 Definition IRR siehe Seite 26.

2 Renditeangabe von ca. 9% p.a. (IRR¹) beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 und 10% p.a. (IRR¹) beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22 vor Steuern ist bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag. Beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 ist die mögliche kalkulierte Rendite 8% p.a. vor Steuern (IRR¹) bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 5% auf den Zeichnungsbetrag). Beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22 ist die mögliche kalkulierte Rendite 9% p.a. vor Steuern (IRR¹) bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 2% auf den Zeichnungsbetrag).

3 Mit der Beteiligung können für den Anleger weitere Kosten entstehen, die den Verkaufsprospekten entnommen werden können.

Anlagestrategie am Beispiel eines institutionellen Anlegers: die Gemeinnützige Hertie-Stiftung



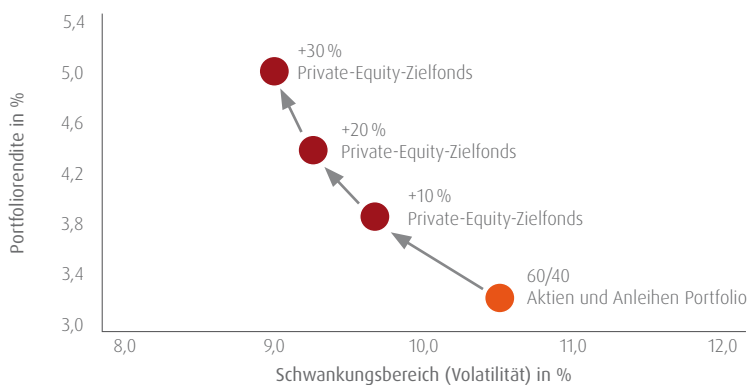
Quelle: Auswertung Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Jahresberichte und Tätigkeitsberichte 2002–2016, eigene Recherche, <http://www.ghst.de/wir-ueber-uns/jahresbericht/>; Abruf am 16.02.2018.

Hinweis: Aus den Private-Equity-Investitionen von institutionellen Anlegern können keine Rückschlüsse für Privatanleger gezogen werden, da unterschiedliche Kundenbedürfnisse hierbei nicht berücksichtigt sind.

Private Equity – Wertentwicklung im Portfolio

Risikomanagement und Streuung stehen im Vordergrund einer individuellen Vermögensanlage. Durch die Streuung Ihres Vermögens können Sie als Anleger Wertschwankungen Ihres Portfolios vermindern, ohne die Renditechancen zu schmälern. Investitionen in Private Equity können hierbei helfen.

Illustrative Darstellung der Wirkungsweise einer Beimischung von institutionellen Private-Equity-Zielfonds zu einem traditionellen Portfolio aus Aktien und Anleihen



Quelle: Partners Group, Research Paper, Adding private markets to DC pension plan portfolios – a case study, Januar 2017.

Risikohinweis: Vergangene Entwicklungen stellen keinen verlässlichen Indikator für eine Entwicklung in der Zukunft dar. Eine Streuung garantiert nicht, dass keine Verluste für den Anleger entstehen können.

Hinweise: Das 60/40-Portfolio bezieht sich auf ein Portfolio aus 60 % globalen Aktien und 40 % globalen Anleihen. Die Charts basieren auf den von Partners Group erwarteten Renditen, Schwankungsbereichen (Volatilitäten) und Wechselwirkungen zueinander (Korrelationen). Die Zusammensetzung der hier dargestellten Zielfondsportfolios entspricht nicht der Zusammensetzung von Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22.

Private Equity als bedeutender Wirtschaftsfaktor

Private Equity ist zunächst einmal nichts anderes als die außerbörsliche Eigenkapitalbeteiligung an Unternehmen. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zu deren Finanzierung. In Deutschland nutzen viele namhafte Unternehmen Private Equity, um ihre Marktchancen zu verbessern, ihr Wachstumspotenzial gezielt zu erschließen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

So kommen wir im Alltag oftmals mit Private-Equity-finanzierten Unternehmen in Berührung, ohne uns dessen überhaupt bewusst zu sein.

Heute ist Private Equity längst ein wichtiger Bestandteil einer leistungsfähigen Volkswirtschaft. In der europäischen Union wurden

zwischen 2007 und 2013 307 Mrd. EUR privates Beteiligungskapital in rund 25.000 Unternehmen investiert. Diese Art der Finanzierung betrifft in Europa sieben bis acht Millionen Beschäftigte. Im Vergleich hierzu gibt es nur 6.665 börsennotierte europäische Unternehmen.¹ Für den Anleger bedeutet das, dass er über Aktien nur an einem kleinen Bruchteil von Unternehmen und deren Entwicklungen teilhaben kann – „Private Equity“ kann hier eine zusätzliche Möglichkeit bieten.

¹ Quelle: EVCA Essential work 2014-2019 sowie <http://www.statista.com/statistics/265256/number-of-listed-companies-on-stock-exchanges-in-europe-the-middle-east-and-africa/>, Abruf am 14.02.2018.

Beispiele für Private-Equity-finanzierte Unternehmen

Mode	Media & Telekommunikation	Outdoor und Freizeit	Sanitär und Drogerie	Lebensmittel und Genuss
HUGO BOSS Hunkemöller Moncler	Teufel Lautsprecher Debitel Kabel Deutschland	Jack Wolfskin Fitness First Runners Point Windrose Fernreisen Touristik	Rossmann Grohe Douglas Mister Spex	Galbani Homann Saeco Mareo



Quellen: bcpartners.com; carlyle.com; paipartners.com; bvkap.de, Abruf am 29.12.2017.

Risikohinweis: Die genannten Unternehmen stehen in keiner Verbindung zu den Publikums-AIF Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 und 22. Die wirtschaftliche Entwicklung eines Private-Equity-geführten Unternehmens ist nicht vorhersehbar. Grundsätzlich besteht für den Anleger eine Abhängigkeit von den Entscheidungen des Managements sowohl der Emittentin als auch der Zielfonds. Fehleinschätzungen haben negative Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis.

Wertschöpfungsstrategien bei Private-Equity-Investitionen

Vereinfacht beschrieben ist das Ziel von renommierten Private-Equity-Gesellschaften, gekaufte Unternehmen mit dem Einsatz von Kapital und Know-how wertvoller zu machen, um dann die Beteiligung mit möglichst hohem Gewinn weiterverkaufen zu können. Dabei gehen Private-Equity-Manager in der Regel wie folgt vor.

Auswahl geeigneter Investition

Zuerst gilt es, geeignete Investitionsmöglichkeiten auszuloten. Gesucht sind Unternehmen mit starker oder aufstrebender Marktposition, viel Potenzial für Umsatz- und Ertragssteigerung und einem motivierten Managementteam.

Um diese ausfindig zu machen, sind Investmentteams notwendig, die umfangreiche Expertise im Beteiligungsmarkt haben und in der Branche gut mit der lokalen Wirtschaft und Gesellschaft vernetzt sind.

Umsetzung der Investition

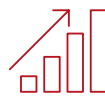
Die Teams prüfen jede Investitionsmöglichkeit umfassend und sorgfältig, um das Risikoprofil und die Wachstumsaussichten einschätzen zu können. Bei der Bewertung des Wachstumspotenzials spielen u.a. das Potenzial für neue Produkte und geografische Expansion, die Vertriebskanäle und die Kundenzufriedenheit eine wichtige Rolle.

Wertschöpfung durch profitables Wachstum

Wird ein neues Portfoliounternehmen erworben, werden die bereits im Vorfeld identifizierten wertsteigernden Maßnahmen gemeinsam mit dem Management zu einer konkreten Strategie ausgearbeitet. In den folgenden Jahren der Umsetzung wird in einer engen Begleitung dafür gesorgt, dass das Management die nötige Unterstützung und die Ressourcen erhält, um das Unternehmen effizient und verantwortungsbewusst zu führen und die geplante Strategie umzusetzen.

Ansätze für Wertschöpfungsstrategien in Unternehmen

Es gibt eine Vielzahl von wertsteigernden Maßnahmen. Ähnlich einem Baukastenprinzip können für das Unternehmen eine oder mehrere individuelle Maßnahmen richtig sein, wie z. B.:



Ausbau der Markt- und Wettbewerbsposition

- Investition in neue Produkte und Innovationen
- Entwicklung von Zusatzdienstleistungen
- Investition in neue Standorte



Erschließung neuer Märkte

- Erschließung neuer Marktsegmente/Abnehmergruppen
- Erschließung von Auslandsmärkten
- Auf- und Ausbau neuer Handelswege (Digitalisierung)



Unternehmenszükäufe und Zusammenschlüsse

- Größenvorteile nutzen, z. B. in Produkteinkauf, Produktion oder Logistik
- Marktpositionen festigen
- Unterstützung im Akquisitionsprozess und Bereitstellung von Kapital



Operative Verbesserungen

- Einführung professioneller Management- und Reportingstrukturen
- Optimierung der Finanzierungsstruktur und des Liquiditätsmanagements
- Qualitative Verbesserung der Zuliefererstruktur

Der Verkauf des Unternehmens

Vielfach werden bereits bei der Investitionsentscheidung zukünftige Möglichkeiten und Perspektiven einer späteren Veräußerung berücksichtigt. Der Ausstieg erfolgt typischerweise nach einer Beteiligungsdauer von drei bis sieben Jahren. Die Zeitspanne ist abhängig von der Entwicklung des Unternehmens und den Verkaufsmöglichkeiten. Die klassischen Wege der Veräußerung sind der Börsengang, der vielfach als Königsweg bezeichnet wird, der Verkauf an einen strategischen Käufer, z.B. ein Unternehmen aus derselben Branche, oder der Verkauf an einen anderen Finanzinvestor.

Risikohinweis: Grundsätzlich besteht für den Anleger eine Abhängigkeit von den Entscheidungen des Managements sowohl von Wealthcap als auch der Zielfonds. Fehleinschätzungen haben negative Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der Beteiligung. Es bestehen anlageklassenspezifische Risiken (siehe Seite 25).

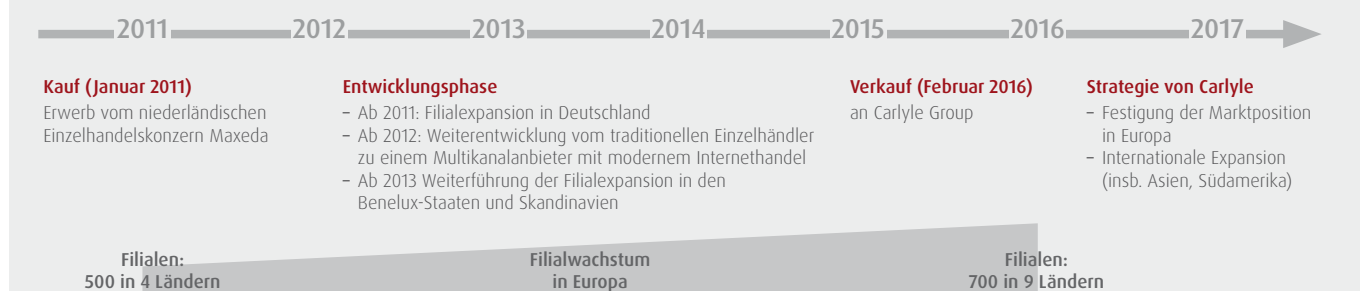
Wertsteigerungsstrategie am Fallbeispiel Hunkemöller

- Hunkemöller ist eines der führenden Lingerie-Unternehmen in Deutschland und Benelux mit Hauptsitz in den Niederlanden
- Leistungsspektrum: Vertrieb der eigenen Kollektionen im Bereich Lingerie, Bademode, Sport sowie Accessoires für Damen
- Fonds: seit 2016 Carlyle CEP IV, vormals PAI Europe V
- Status: Wertschöpfungsphase



THE CARLYLE GROUP

Wertsteigerungsstrategie: Erschließung neuer Märkte



Quellen: PAI Partners (<http://www.paipartners.com>), abgerufen am 14.02.2018; Carlyle Group (<https://www.carlyle.com/media-room/news-release-archive/pai-partners-agrees-sell-hunkemoller-carlyle-group>), abgerufen am 14.02.2018.

Hinweis: Das Unternehmen und der hier genannte Zielfonds werden vom Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 nicht erworben. Aus dem Beispiel können keine Rückschlüsse auf eine mögliche Entwicklung der Beteiligungen gezogen werden.

Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 – Anlagestrategie und Auswahlprozess

Das Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 bietet Anlegern die Möglichkeit, sich an institutionellen Private-Equity-Zielfonds zu beteiligen und damit mittelbar an der wirtschaftlichen Entwicklung überwiegend europäischer Unternehmen zu partizipieren.

Die Anlagestrategie im Überblick¹



Zielsegment

Im Fokus stehen große Buy-out-Zielfonds mit einem geplanten Fondsvolumen von mindestens 1 Mrd. EUR.



Zielfondspartner

Unsere Zielfondspartner durchlaufen eine umfassende Überprüfung (Due Diligence)².



Zielregion

Unser Investitionsfokus liegt auf Europa.



Zielfondsstreuung

Die Investition in Zielfonds erfolgt über mehrere Jahre (Vintage-Streuung)³.

Risikohinweis: Zu den Risiken geschlossener Publikums-AIF siehe Seite 24.

¹ weitere Beschränkungen ergeben sich aus den im Verkaufsprospekt vom 08.01.2018 abgedruckten Anlagebedingungen.

² Due Dilegeance bezeichnet die Analyse, die Prüfung und die Bewertung einer Investition.

³ Vintage bezeichnet im Bereich Private Equity üblicherweise das Auflagejahr eines Zielfonds.

⁴ Ein fragmentierter Markt ist durch die Existenz vieler kleiner und mittelständischer anstelle weniger großer, marktbeherrschender Unternehmen geprägt.

⁵ Quelle: Eurostat (http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/International_trade_in_goods), Abruf am 24.09.17.

Zielsegment Buy-out

Wealthcap konzentriert sich bei der Auswahl geeigneter Private-Equity-Zielfonds primär auf das Segment der Buy-out Zielfonds, das ein interessantes Rendite-Risiko-Profil aufweist. Im Fokus steht dabei der Erwerb etablierter großer und mittelgroßer Unternehmen mit dem Ziel, durch definierte Wachstumsstrategien und den Einsatz von Know-how das Unternehmen wertvoller zu machen. Die Zielfonds sollen ein geplantes Fondsvolumen von mindestens 1 Mrd. EUR aufweisen.

Zielregion Europa

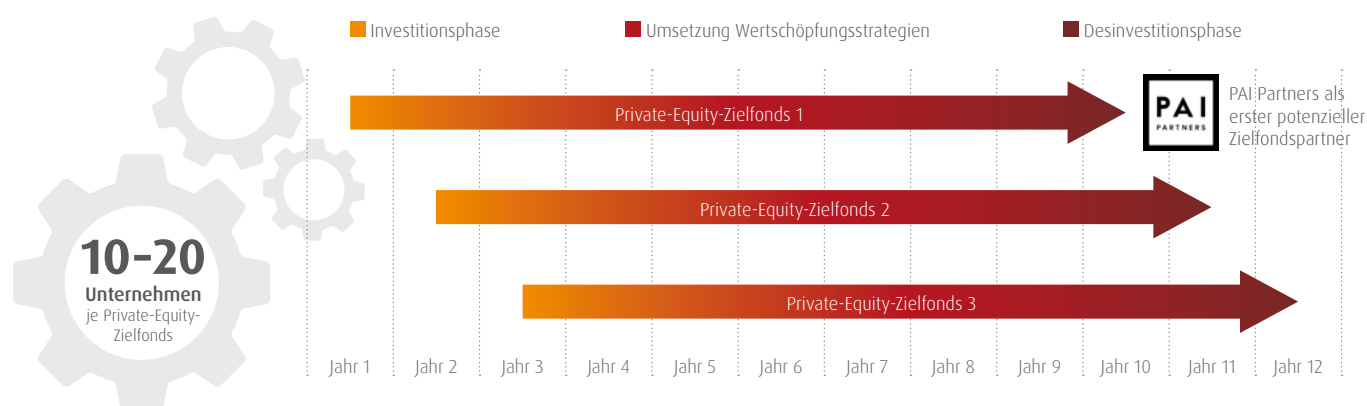
Wir setzen bewusst auf den europäischen Private-Equity-Markt als Investitionsschwerpunkt. Europa ist ein stark fragmentierter Markt,⁴ geprägt von fast 50 Volkswirtschaften mit unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungen, Steuer- und Rechtssystemen, Währungen und Zinsniveaus und bietet damit Chancen für Unternehmenszukäufe. Zudem haben die Mitgliedstaaten der europäischen Union einen bedeutenden Anteil am Welthandel.⁵

Zielfondsstreuung

Die für den Anleger wichtige Streuung findet auf unterschiedlichen Ebenen statt. So werden eine Vielzahl von Unternehmen verschiedenster Branchen in unterschiedlichen Ländern und zu unterschiedlichen Zeitpunkten erworben. Darüber hinaus bietet die Kombination von Zielfonds aus unterschiedlichen Auflagejahren eine zusätzliche Streuung über unterschiedliche Investitionszeitpunkte und Marktphasen.

Dies kann das Verlustrisiko verringern und die durchschnittliche Rendite eines Portfolios stabilisieren. Allerdings bedingt das auch, dass bei Fondsaufgabe noch keine Zielgesellschaften identifiziert sind.

Illustrative Darstellung des Private-Equity-Investitionskonzepts



Die geplante Streuung erfolgt über mindestens drei Zielfonds mit rund 30-60 Unternehmen.

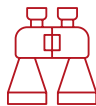
Risikohinweis: Es besteht das Risiko, dass nicht genügend geeignete Zielfonds gefunden werden und die beabsichtigte Streuung nicht erreicht wird. Die zeitliche Streuung bietet keine Garantie für eine positive Wertentwicklung bzw. keinen Schutz vor möglichen Verlusten. Die Anleger sind bei der Auswahl geeigneter Investitionen vom Fachwissen der Verwaltungsgesellschaft und des Managements der Zielfonds abhängig und haben keine Möglichkeit, Einfluss darauf zu nehmen.

Zielfondspartner

Für die Auswahl geeigneter Private-Equity-Zielfonds bedarf es eines Partners mit der entsprechenden Erfahrung, Marktexpertise und vor allem einem Zugang zum Markt. Wir von Wealthcap können Ihnen diesen Zugang zu Private-Equity-Zielfonds ermöglichen, der ansonsten institutionellen Anlegern wie z.B. Pensionskassen, Staatsfonds, Versicherungen und Banken vorbehalten ist. Dabei setzen wir auf einen bewährten Auswahlprozess und unsere fast 20-jährige Expertise.

Risikohinweis: Die Anleger sind bei der Auswahl geeigneter Investitionen vom Fachwissen der Verwaltungsgesellschaft und des Managements der Zielfonds abhängig und haben keine Möglichkeit, Einfluss darauf zu nehmen.

Bewährter Auswahlprozess von Wealthcap



Marktüberblick

- Welche Zielfonds sind verfügbar?
- Welche Segmente (z.B. Buy-out) und Subsegmente (z.B. Large Buy-out), Regionen und Subregionen stehen im Fokus?



Vorauswahl

Welche Zielfonds erfüllen die Anforderungen der Investitionsstrategien von Wealthcap sowie die Investitionskriterien der Anlagebedingungen?



Prüfung der Zielfondspartner

- Leistungsbilanz im Segment Buy-out?
- Wertsteigerungsstrategien in Vorgängerfonds bereits erfolgreich umgesetzt?
- Qualität des etablierten Managements in Interviews bestätigt?
- Diversifiziertes Portfolio mit mind. 10 Unternehmen geplant?
- Zielfondsmanager investieren auch persönlich substanzuell?
- Anreizprogramme für Zielfondsmanagement?

Potenzielle Zielfondspartner



Als erster potenzieller Zielfondspartner für das Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 kommt PAI Partners in Frage. PAI Partners ist aktuell einer der führenden Anbieter von Private-Equity-Buy-out-Zielfonds in Frankreich und Europa.

Die Geschichte des Unternehmens reicht zurück bis ins Jahr 1872. Heute verwaltet das Traditionsunternehmen ein Vermögen von mehr als 8,4 Mrd. EUR in sechs Fonds. Seit 1994 wurden 63 Buy-out-Transaktionen durchgeführt. 60 Experten in Europa und den USA, darunter auch ein Team in München, sorgen für die Umsetzung der Strategie. Diese zielt, neben dem Ansatz der Wertschöpfung, darauf ab, Mehrheitsinvestitionen in Marktführer der jeweiligen Branchen zu tätigen.

Risikohinweis: Die in der Vergangenheit von PAI Partners erzielten Ergebnisse stellen keinen Indikator für zukünftige Wertentwicklungen dar. Die Anbindung des Zielfonds ist derzeit noch nicht erfolgt.

Quelle: www.paipartners.com, Abruf am 21.11.2017.

Investitionsprüfung des Zielfondspartners PAI Partners



Investitionsprüfung des Zielfondspartners PAI Partners	✓
Wertsteigerungsstrategien in Vorgängerfonds bereits erfolgreich umgesetzt	✓
Qualität des etablierten Managements in Interviews bestätigt	✓
Diversifiziertes Portfolio im neuen Zielfonds mit mind. zehn Unternehmen geplant	✓
Zielfondsmanager investieren auch persönlich substanzuell	✓
Anreizprogramme für Zielfondsmanagement	✓

Ergebnis: Der Zielfondspartner erfüllt die Investitionskriterien von Wealthcap

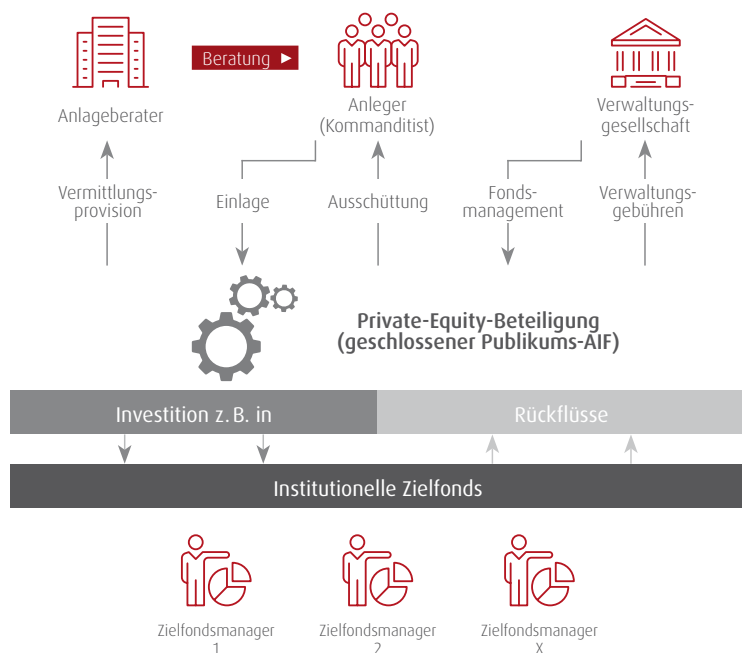


Funktionsweise von Private-Equity-Beteiligungen bei Wealthcap

Wer investiert eigentlich wann in was? Der Anleger beteiligt sich am Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 oder 22 (GmbH & Co. geschlossene Investment KG). Diese wiederum investieren über Zielfonds in die Anlageklasse Private Equity (außerbörsliche Unternehmensbeteiligungen). Die Zielfonds wiederum investieren in die Zielinvestitionen, also in verschiedene Unternehmen in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen Branchen. Die Auswahl der Zielfonds erfolgt über einen Zeitraum von voraussichtlich drei Jahren in der Investitionsphase. Erwirtschaften die Zielfonds während der Beteiligungslaufzeit positive Erträge oder Veräußerungserlöse, werden diese zunächst an die Investitionsgesellschaft weitergegeben, um dann in Form der Ausschüttungen an die Anleger verteilt zu werden.

Risikohinweis: Die Zielfonds von Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 stehen zum Zeitpunkt der Beteiligung noch nicht fest, sodass eine Analyse und Prüfung durch den Anleger nicht möglich ist. Die Anleger sind bei der Auswahl geeigneter Investitionen von der Expertise der Verwaltungsgesellschaft und des Managements der Zielfonds abhängig.

Funktionsweise von Private-Equity-Beteiligungen bei Wealthcap



Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 im Überblick

Investitionsgegenstand	Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 bietet Anlegern die Möglichkeit, sich mittelbar über institutionelle Zielfonds an Private-Equity-Unternehmensbeteiligungen im Segment Buy-out mit Investitionsschwerpunkt Europa zu beteiligen
Laufzeit	13 Jahre (bis 31.12.2031, mit einer Verlängerungsoption bis spätestens 31.12.2037) ¹
Gepplante Rendite und Gesamtausschüttung	<ul style="list-style-type: none"> – Kalkulierte mögliche Anlegerrendite von 9 % p. a. vor Steuern (IRR²) bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag³ – Kalkulierte mögliche Gesamtausschüttung ca. 160 % bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag³
Mindestbeteiligung und Kapitalabrufe	<ul style="list-style-type: none"> – 20.000 EUR zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag – Bei Zeichnung 30 % des Zeichnungsbetrages zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag – Weitere Abrufe gemäß Bedarf/Investitionsfortschritt
Einkunftsart	<ul style="list-style-type: none"> – Voraussichtlich Einkünfte aus Gewerbebetrieb – Dividenden sowie solche Gewinne, die aus der Veräußerung der (mittelbar) gehaltenen Beteiligungen an den Portfoliounternehmen stammen, unterliegen derzeit zu 60 % der Besteuerung, 40 % dieser Einkünfte sind steuerfrei (Teileinkünfteverfahren)
Platzierungsgarantie	22,5 Mio. EUR durch die Wealthcap Investment Services GmbH
Beispielhafte Risiken	<p>Ein wirtschaftlicher Totalverlust des vom Anleger erbrachten Kapitals einschließlich Ausgabeaufschlag ist möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es stehen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht alle Zielfonds fest, sodass eine Analyse und Prüfung durch den Anleger nicht möglich ist – Verzögerungen in der Investitionsphase können zu einer niedrigeren Rendite der Anlage bzw. zu Verlusten führen – Es können Fremdwährungsrisiken durch Investitionen in Nicht-Euro-Währungen entstehen – Es bestehen anlageklassenspezifische Risiken – Der Verlauf des Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21 hängt erheblich von der Fachkompetenz der handelnden Personen ab (Managementrisiko) – Es besteht das Risiko, dass höhere als die vom Initiator angenommenen Kosten entstehen. Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt, Kapitel „Die Investmentgesellschaft“, Abschnitt „Wesentliche Risiken“, zu entnehmen

Hinweis: Die Investmentgesellschaft weist aufgrund der geplanten Zusammensetzung der Vermögensgegenstände und deren Abhängigkeit von Marktveränderungen eine erhöhte Volatilität auf. Eine erhöhte Volatilität der Investmentgesellschaft führt zu einer entsprechend erhöhten Volatilität von Anteilen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Steuerliche Vorschriften können künftig von den Finanzbehörden und -gerichten anders ausgelegt werden und teilweise auch mit Rückwirkung geändert werden. Die Angaben sind damit keine Zusage der steuerlichen Behandlung der Anleger. Die steuerlichen Angaben berücksichtigen nicht die persönlichen Verhältnisse der Anleger. Vor der Beteiligung sollte die Beratung durch einen steuerlichen Berater in Anspruch genommen werden. Bitte beachten Sie

den allein verbindlichen Verkaufsprospekt vom 08.01.2018, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Anlagebedingungen inkl. etwaiger Aktualisierungen und Nachträge.

¹ Die Möglichkeit zur ordentlichen Kündigung der Anteile durch den Anleger ist ausgeschlossen.

² Definition IRR siehe Seite 26.

³ Die geplante Rendite und Gesamtausschüttung vor Steuern bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 5 % auf den Zeichnungsbetrag) liegt im Ausgangsszenario bei ca. 8 % p. a. (IRR²) bzw. 152 %, bei um 25 % niedrigeren Einnahmen der Zielfonds bei ca. 2 % p. a. (IRR²) bzw. 110 %, bei um 35 % höheren Einnahmen der Zielfonds bei ca. 14 % p. a. (IRR²) bzw. 203 %.

Kostenübersicht Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21

Kosten (nachfolgende Prozentzahlen beziehen sich auf den jeweiligen Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag)

Ausgabeaufschlag (zur teilweisen Vergütung der Eigenkapitalvermittlung)	Bis zu 5 %¹
Initialkosten	Bis zu 5,3 %
Summe Initialkosten und Ausgabeaufschlag	Bis zu 10,3 %²
Kosten, die von der Investmentgesellschaft im Laufe eines Jahres zu tragen sind (zu erwartende Gesamtkostenquote (Schätzung))	2,6 % p. a. des zu erwartenden durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwertes ³ der Investmentgesellschaft ⁴
Davon geschätzte Kosten auf Ebene der Investmentgesellschaft (ohne Kosten auf Ebene der Zielfonds)	1,5 % p. a. des zu erwartenden durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwertes ³ der Investmentgesellschaft ⁴
Davon geschätzte Kosten auf Ebene der Zielfonds	1,1 % p. a. des zu erwartenden durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwertes ³ der Investmentgesellschaft ⁴
Kosten, die von der Investmentgesellschaft unter bestimmten Umständen zu tragen sind	
Transaktionsgebühren ⁵	Die Verwaltungsgesellschaft erhält bis zu 1,75 % des gegenüber einem Zielfonds verbindlich bestätigten Zeichnungsbetrages und – im Fall des Erwerbs einer bereits bestehenden Beteiligung – der Summe des gezahlten Kaufpreises und des noch nicht einbezahlten Zeichnungsbetrages. Im Fall der mittelbaren Beteiligung über eine Zweckgesellschaft besteht der Vergütungsanspruch lediglich in Bezug auf den Anteil des investierten Betrages, der der Beteiligung der Investmentgesellschaft an der betreffenden Zweckgesellschaft entspricht.
Erfolgsabhängige Vergütung ⁶	Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf eine zusätzliche erfolgsabhängige Beteiligung an den Auszahlungen der Investmentgesellschaft, wenn zum Berechnungszeitpunkt folgende Voraussetzungen erfüllt sind: a) Die Anleger haben Auszahlungen in Höhe ihrer geleisteten Einlagen (ohne Ausgabeaufschlag) erhalten, wobei die Haftsumme erst im Rahmen der Liquidation ausgekehrt wird. b) Die Anleger haben darüber hinaus Auszahlungen in Höhe einer durchschnittlichen jährlichen Verzinsung von 8 %, einschließlich Zinseszins, bezogen auf ihre geleisteten und noch nicht durch die Investmentgesellschaft zurückgezahlten Einlagen (ohne Ausgabeaufschlag) für den Zeitraum, ab dem der letzte Anleger der Investmentgesellschaft beigetreten ist, bis zum Berechnungszeitpunkt erhalten. Danach besteht ein Anspruch auf eine erfolgsabhängige Beteiligung der Verwaltungsgesellschaft an den Auszahlungen der Investmentgesellschaft in Höhe von 15 % aller weiteren Auszahlungen der Investmentgesellschaft.

Hinweis: Eine ausführliche Aufstellung der anfallenden Kosten der unternehmerischen Beteiligung entnehmen Sie bitte den Anlagebedingungen sowie dem Verkaufsprospekt.

¹ Der Anleger kann über den aktuellen Ausgabeaufschlag durch seinen Finanzberater, die für ihn zuständige Stelle oder die Verwaltungsgesellschaft informiert werden.

² Die Gesamtkosten betragen bis zu 9,8 % des Ausgabepreises (Summe aus dem jeweiligen Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag, vgl. § 6 Nr. 1 der Anlagebedingungen).

³ Der adjustierte Nettoinventarwert ist die Summe aus dem durchschnittlichen Nettoinventarwert der Investmentgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr und den bis zum jeweiligen letzten Bewertungsstichtag von der Investmentgesellschaft an die Anleger geleisteten Auszahlungen. Der adjustierte Nettoinventarwert kann sich jedoch maximal auf 100 % des von den Anlegern gezeichneten Kommanditkapitals belaufen.

⁴ Die Schätzung gibt die durchschnittlich zu erwartenden jährlichen laufenden Kosten auf Ebene der Investmentgesellschaft einschließlich der Kosten auf

Ebene der Zielfonds während der regulären Fondslaufzeit bis zum 31.12.2031 im Verhältnis zu den durchschnittlich zu erwartenden adjustierten Nettoinventarwerten in diesem Zeitraum wieder. Sie enthält keine Transaktionskosten. Kosten auf Ebene von Zielfonds berücksichtigen die von der Investmentgesellschaft zu tragenden geschätzten Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge bei der Investition bzw. Desinvestition in Zielfonds sowie die anteilig durch die Investmentgesellschaft mittelbar zu tragenden geschätzten Initialkosten und laufenden Kosten der Zielfonds. Es sind Abweichungen von dieser Schätzung nach oben und nach unten möglich.

⁵ Vgl. zu den Einzelheiten § 7 Ziffer 7 der Anlagebedingungen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung der einzelnen Beteiligungen werden voraussichtlich weitere Kosten durch die Investmentgesellschaft und ggf. die Zweckgesellschaft zu tragen sein (Transaktionskosten), deren Höhe und Zeitpunkt des Anfallens nicht im Voraus angegeben werden können. Transaktionskosten werden der Investmentgesellschaft und ggf. der Zweckgesellschaft unabhängig vom tatsächlichen Zustandekommen der Transaktion belastet.

⁶ Auf Ebene der Zielfonds können auch erfolgsabhängige Vergütungen anfallen, die wirtschaftlich anteilig entsprechend den wirtschaftlichen Beteiligungen der Investmentgesellschaft an den Zielfonds von der Investmentgesellschaft und damit von den Anlegern zu tragen wären.

Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22 im Überblick

Investitionsgegenstand	Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22 bietet Anlegern die Möglichkeit, sich mittelbar über institutionelle Zielfonds an Private-Equity-Unternehmensbeteiligungen im Segment Buy-out mit Investitionsschwerpunkt Europa zu beteiligen
Laufzeit	13 Jahre (bis 31.12.2031, mit einer Verlängerungsoption bis spätestens 31.12.2037) ¹
Geplante Rendite und Gesamtausschüttung	Kalkulierte mögliche Anlegerrendite von 10 % p. a. vor Steuern (IRR ²) bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag ³ <ul style="list-style-type: none"> – Kalkulierte mögliche Gesamtausschüttung ca. 163 % bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag³
Mindestbeteiligung und Kapitalabrufe	<ul style="list-style-type: none"> – 200.000 EUR zzgl. 2 % Ausgabeaufschlag – Bei Zeichnung 25 % des Zeichnungsbetrages zzgl. 2 % Ausgabeaufschlag – Weitere Abrufe gemäß Bedarf/Investitionsfortschritt
Einkunftsart	<ul style="list-style-type: none"> – Voraussichtlich Einkünfte aus Gewerbebetrieb – Dividenden sowie solche Gewinne, die aus der Veräußerung der (mittelbar) gehaltenen Beteiligungen an den Portfoliounternehmen stammen, unterliegen derzeit zu 60 % der Besteuerung, 40 % dieser Einkünfte sind steuerfrei (Teileinkünfteverfahren)
Platzierungsgarantie	7,5 Mio. EUR durch die Wealthcap Investment Services GmbH
Beispielhafte Risiken	<p>Ein wirtschaftlicher Totalverlust des vom Anleger erbrachten Kapitals einschließlich Ausgabeaufschlag ist möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es stehen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht alle Zielfonds fest, sodass eine Analyse und Prüfung durch den Anleger nicht möglich ist – Verzögerungen in der Investitionsphase können zu einer niedrigeren Rendite der Anlage bzw. zu Verlusten führen – Es können Fremdwährungsrisiken durch Investitionen in Nicht-Euro-Währungen entstehen – Es bestehen anlageklassenspezifische Risiken – Der Verlauf des Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22 hängt erheblich von der Fachkompetenz der handelnden Personen ab (Managementrisiko) – Es besteht das Risiko, dass höhere als die vom Initiator angenommenen Kosten entstehen <p>Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt, Kapitel „Die Investmentgesellschaft“, Abschnitt „Wesentliche Risiken“, zu entnehmen</p>

Hinweis: Die Investmentgesellschaft weist aufgrund der geplanten Zusammensetzung der Vermögensgegenstände und deren Abhängigkeit von Marktveränderungen eine erhöhte Volatilität auf. Eine erhöhte Volatilität der Investmentgesellschaft führt zu einer entsprechend erhöhten Volatilität von Anteilen. Steuerliche Vorschriften können künftig von den Finanzbehörden und -gerichten anders ausgelegt werden und teilweise auch mit Rückwirkung geändert werden. Die Angaben sind damit keine Zusicherung der steuerlichen Behandlung der Anleger. Die steuerlichen Angaben berücksichtigen nicht die persönlichen Verhältnisse der Anleger. Vor der Beteiligung sollte die Beratung durch einen steuerlichen Berater in Anspruch genommen werden. Bitte beachten Sie den allein verbindlichen Verkaufsprospekt vom 08.01.2018, die Wesentlichen An-

legerinformationen sowie die Anlagebedingungen inkl. etwaiger Aktualisierungen und Nachträge.

¹ Die Möglichkeit zur ordentlichen Kündigung der Anteile durch den Anleger ist ausgeschlossen.

² Definition IRR siehe Seite 26.

³ Die geplante Rendite und Gesamtausschüttung vor Steuern bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 2 % auf den Zeichnungsbetrag) liegt im Ausgangsszenario bei ca. 9 % p. a. (IRR²) bzw. 159 %, bei um 25 % niedrigeren Einnahmen der Zielfonds bei ca. 3 % p. a. (IRR²) bzw. 119 %, bei um 35 % höheren Einnahmen der Zielfonds bei ca. 16 % p. a. (IRR²) bzw. 206 %.

Kostenübersicht

Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22

Kosten (nachfolgende Prozentzahlen beziehen sich auf den jeweiligen Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag)

Ausgabeaufschlag (zur teilweisen Vergütung der Eigenkapitalvermittlung)	Bis zu 2 %¹
Initialkosten	Bis zu 4,4 %
Summe Initialkosten und Ausgabeaufschlag	Bis zu 6,4 %²
Kosten, die von der Investmentgesellschaft im Laufe eines Jahres zu tragen sind (zu erwartende Gesamtkostenquote (Schätzung))	2,2 % p. a. des zu erwartenden durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwertes ³ der Investmentgesellschaft ⁴
Davon geschätzte Kosten auf Ebene der Investmentgesellschaft (ohne Kosten auf Ebene der Zielfonds)	1,1 % p. a. des zu erwartenden durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwertes ³ der Investmentgesellschaft ⁴
Davon geschätzte Kosten auf Ebene der Zielfonds	1,1 % p. a. des zu erwartenden durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwertes ³ der Investmentgesellschaft ⁴
Kosten, die von der Investmentgesellschaft unter bestimmten Umständen zu tragen sind	
Transaktionsgebühren ⁵	Die Verwaltungsgesellschaft erhält bis zu 1% des gegenüber einem Zielfonds verbindlich bestätigten Zeichnungsbetrages und – im Fall des Erwerbs einer bereits bestehenden Beteiligung – der Summe des gezahlten Kaufpreises und des noch nicht einbezahlten Zeichnungsbetrages. Im Fall der mittelbaren Beteiligung über eine Zweckgesellschaft besteht der Vergütungsanspruch lediglich in Bezug auf den Anteil des investierten Betrages, der der Beteiligung der Investmentgesellschaft an der betreffenden Zweckgesellschaft entspricht.
Erfolgsabhängige Vergütung ⁶	Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf eine zusätzliche erfolgsabhängige Beteiligung an den Auszahlungen der Investmentgesellschaft, wenn zum Berechnungszeitpunkt folgende Voraussetzungen erfüllt sind: a) Die Anleger haben Auszahlungen in Höhe ihrer geleisteten Einlagen (ohne Ausgabeaufschlag) erhalten, wobei die Haftsumme erst im Rahmen der Liquidation ausgekehrt wird. b) Die Anleger haben darüber hinaus Auszahlungen in Höhe einer durchschnittlichen jährlichen Verzinsung von 8 %, einschließlich Zinseszins, bezogen auf ihre geleisteten und noch nicht durch die Investmentgesellschaft zurückgezahlten Einlagen (ohne Ausgabeaufschlag) für den Zeitraum, ab dem der letzte Anleger der Investmentgesellschaft beigetreten ist, bis zum Berechnungszeitpunkt erhalten. Danach besteht ein Anspruch auf eine erfolgsabhängige Beteiligung der Verwaltungsgesellschaft an den Auszahlungen der Investmentgesellschaft in Höhe von 20 % aller weiteren Auszahlungen der Investmentgesellschaft.

1 Der Anleger kann über den aktuellen Ausgabeaufschlag durch seinen Finanzberater, die für ihn zuständige Stelle oder die Verwaltungsgesellschaft informiert werden.

2 Die Gesamtkosten betragen bis zu 6,3 % des Ausgabe-preises (Summe aus dem jeweiligen Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag, vgl. § 6 Nr. 1 der Anlagebedingungen).

3–6 Definitionen Siehe S. 19.

7 Berücksichtigt wurde der Ausgabeaufschlag, die Initialkosten und die Summe der laufenden Vergütungen, siehe jeweiligen Verkaufsprospekt, Kapitel Kosten.

8 Definition IRR siehe Seite 26.

Exklusiv für Anleger im Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22

Als Anleger im Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 22 bieten wir Ihnen mehr:

- günstigere Kostenstruktur gegenüber Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21⁷
- 1% p. a. IRR⁸ höhere mögliche kalkulierte Rendite
- Interessengleichheit: höherer Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung
- exklusives Private-Equity-Netzwerk
- Teilnahme an einer Abendveranstaltung nach Platzierungsende – Gelegenheit, das Fondsmanagement, die Geschäftsführung und die Mitinvestoren kennen zu lernen
- Teilnahme an jährlichen Online-Veranstaltungen – unsere Experten halten Anleger auf dem aktuellen Stand und informieren rund um den aktuellen Private-Equity-Markt

Private-Equity-Kompetenz bei Wealthcap

»Mit dem Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 können Anleger auf die Private-Equity-Erfahrung von Wealthcap und renommierten Zielfondspartnern zurückgreifen.«

Christian Kümmerling, Leiter Portfoliomanagement Private Equity

Private Equity gilt als anspruchsvolle Anlageklasse. Wegen der vielfältigen Herausforderungen in verschiedenen ökonomischen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und strategischen Disziplinen entscheidet hier spezielles Fachwissen in besonderem Maße über die Entwicklung einer Anlage. Auch Erfahrung und ein funktionierendes Netzwerk sind unabdingbare Voraussetzungen für eine aussichtsreiche Private-Equity-Beteiligung.

Risikohinweis: Vergangene Entwicklungen und Szenarien sind kein verlässlicher Indikator für eine Entwicklung in der Zukunft. Grundsätzlich besteht für den Anleger eine Abhängigkeit von den Entscheidungen des Managements sowohl der Emittentin als auch der Zielfonds. Fehleinschätzungen haben negative Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der Beteiligung.

Expertise seit 1998

Wealthcap bietet dieses differenzierte Leistungsprofil: Als Branchenpionier haben wir 1998 diese Anlageklasse für deutsche Privatanleger erschlossen. Seither haben wir 21 Private-Equity-Beteiligungen aufgelegt. Dies bedeutete bisher 261 mittelbare Unternehmensbeteiligungen bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 800 Mio. EUR. Bis heute wurden fast 14.000 Zeichnungen in unseren Private-Equity-Beteiligungen getätigt.

Kennzahlen zur Anlageklasse Private Equity bei Wealthcap

261 unmittelbare Unternehmensbeteiligungen

13.987 Zeichnungen

1998 Erschließung der Anlageklasse für deutsche Privatanleger

831 Mio. EUR Gesamtinvestitionsvolumen

20 Jahre Erfahrung

21 Private-Equity-Beteiligungen

Rund **60 %** durchschnittlich gebundenes Kapital in Prozent des Anlagebetrages

Quelle: Wealthcap Unternehmensüberblick, Stand 30.06.2017, und eigene Auswertungen.

Hinweis: Die Einschätzungen und Beurteilungen ermitteln sich aus der historischen Betrachtung. Dies stellt keinen verlässlichen Indikator für eine Wertentwicklung in der Zukunft dar.



Risikohinweise

- Das wirtschaftliche Ergebnis der Investmentgesellschaften ist insbesondere davon abhängig, dass die Zielfonds die von ihnen gehaltenen Vermögenswerte gewinnbringend auswählen, verwalten und ggf. veräußern. Dies gilt insbesondere deshalb, weil die konkreten Investitionen der Investmentgesellschaften noch nicht feststehen (Blind Pool).
 - Die Anleger sind bei der Auswahl geeigneter Investitionen vom Fachwissen der Verwaltungsgesellschaft und des Zielfondsmanagements abhängig und haben keine Möglichkeit, Einfluss auf die Auswahl geeigneter Beteiligungen zu nehmen.
 - Die Investmentgesellschaften können zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten, wenn sie geringere Einnahmen erzielen und/oder höhere Ausgaben tätigen als erwartet. Eine daraus folgende Insolvenz der Investmentgesellschaften kann zum Verlust der Einlage des Anlegers (samt Ausgabeaufschlag) führen (Totalverlustrisiko).
 - Aufgrund von Wechselkursschwankungen können die Einnahmen der Zielfonds, die Investitionen in einer Fremdwährung vorgenommen haben, schwanken, was sich negativ auf die Ausschüttungen an die Investmentgesellschaften und auf die Rendite des Anlegers auswirken kann.
 - Risiken aus dem Einsatz von Fremdkapital durch Zielfonds und die von ihnen gehaltenen Gesellschaften. Es ist davon auszugehen, dass sowohl die von den Zielfonds gehaltenen Portfoliounternehmen als auch die zur Beteiligung an solchen Portfoliounternehmen verwandten Erwerbs- oder Holdinggesellschaften, also Gesellschaften, an denen sich ein Zielfonds zum Zweck des mittelbaren Erwerbs einer Unternehmensbeteiligung beteiligt, in nicht unerheblichem Maße Fremdkapital einsetzen. Ein Fremdkapitaleinsatz kann sich negativ auf den Wert der Zielfondsbeteiligungen und der betreffenden Unternehmen auswirken. Durch den Einsatz von Fremdkapital können sich zudem gesamtwirtschaftliche Entwicklungen, wie beispielsweise steigende Zinssätze oder Veränderungen von Wechselkursen, verstärkt auf den Wert der von den Zielfonds getätigten Investitionen auswirken. Der Darlehensgeber wird regelmäßig ein vorrangiges Verwertungsrecht an den Wirtschaftsgütern der Zielfonds, der Erwerbs- bzw. Holdinggesellschaften bzw. der Portfoliounternehmen besitzen. Kommt also ein Darlehensnehmer seinen Verpflichtungen nicht nach oder fällt ein solcher gar in Insolvenz, kann der Darlehensgeber vorrangig auf die verbliebenen Vermögensgegenstände des Zielfonds, des Unternehmens bzw. der Gesellschaft zugreifen und ggf. von den Investoren des Zielfonds (also der Investmentgesellschaften) die Erfüllung etwaiger zu diesem Zeitpunkt noch offener Zahlungsverpflichtungen verlangen. Eine Befriedigung der Investmentgesellschaften dürfte in diesem Fall regelmäßig nicht mehr möglich sein, sodass das für die Zielfondsbeteiligung eingesetzte Kapital verloren wäre.
 - Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist zwar grundsätzlich rechtlich möglich, insbesondere über sog. Zweitmarktplattformen. Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und des Erfordernisses einer Zustimmung durch die Verwaltungsgesellschaft kann ein Verkauf jedoch ggf. auch gar nicht oder nur mit großen Abschlägen oder unter starken Einschränkungen möglich sein.
- Hinweis: Da der Anleger mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement eingeht, sollten in die Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbezogen werden, die an dieser Stelle nicht vollständig und abschließend erläutert werden können. Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt, Kapitel „Die Investmentgesellschaft“, Abschnitt „Wesentliche Risiken“, zu entnehmen.

Beispielhaft bestehen folgende Risiken in der Anlageklasse Private Equity

- Es besteht das Risiko einer fehlerhaften Ankaufsprüfung, die zu einer Fehleinschätzung der Zielfonds/Portfoliounternehmen führt, in die investiert wird.
- Die Rentabilität der Beteiligung an einem Private-Equity-Zielfonds hängt maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung der von dem Zielfonds gehaltenen Portfoliounternehmen ab. Treten hierbei nicht die Erwartungen des Zielfondsmanagements ein, führen Minderungen des erzielbaren Veräußerungserlöses auf Ebene des Zielfonds zu einer Verschlechterung des Ergebnisses der Investmentgesellschaften.
- Der Markt, auf dem ein Unternehmen tätig ist, kann sich anders als erwartet entwickeln; die Entwicklung des Portfoliounternehmens ist konjunkturabhängig.
- Private-Equity-Zielfonds erhalten für ihre Beteiligungen regelmäßig keine laufenden Ausschüttungen. Der Ertrag wird daher regelmäßig erst aus den Veräußerungen der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen erzielt.
- Es besteht das Risiko, dass ein Investitionsobjekt nicht oder nur zu einem niedrigeren Preis als vorgesehen veräußert werden kann.

Beispielhaft bestehen unter anderem folgende steuerliche Risiken

- Die Gesetze, die Rechtsprechung und die Verwaltungspraxis können sich ändern und zu einer höheren steuerlichen Belastung der Investmentgesellschaften und/oder der Zielfonds führen.
- Aufgrund der steuerlichen Transparenz der Investmentgesellschaften werden dem Anleger die steuerlichen Ergebnisse der Investmentgesellschaften auch dann zugerechnet, wenn er keine Ausschüttungen erhalten hat. Das kann zur Folge haben, dass der Anleger Steuern vom anteiligen Gewinn der Zielfonds abführen muss, obwohl er keine Ausschüttungen erhalten hat.
- Ausländische Steuervorschriften können sich nachteilig auf die Besteuerung des Anlegers in Deutschland auswirken. So kann die im Drittstaat gezahlte Steuer ggf. nicht in voller Höhe auf die in Deutschland zu entrichtende Steuer angerechnet werden, sodass der Anleger einer doppelten Besteuerung unterliegt.

Impressum/Hinweise/Kontakt

Herausgeberin:

Wealthcap Kapitalanlagegesellschaft GmbH, München

Stand: 01.03.2018

Hinweis zum Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22

Die Angaben zu diesen unternehmerischen Beteiligungen sind verkürzt dargestellt und stellen kein öffentliches Angebot dar. Die Einzelheiten sowie insbesondere die neben den Chancen vorhandenen Risiken, die mit dieser Investition als unternehmerischer Beteiligung verbunden sind, entnehmen Sie bitte dem allein verbindlichen Verkaufsprospekt vom 08.01.2018. Die Präsentation stellt keine Anlageberatung dar. Die Präsentation ist nicht an die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse von Anlegern angepasst. Die Präsentation ersetzt keine individuelle Beratung auf Basis des jeweiligen Verkaufsprospektes. Aufgrund der Präsentation kann kein Beitritt in die jeweilige Investmentgesellschaft erfolgen. Der Verkaufsprospekt und die Wesentlichen Anlegerinformationen liegen in den Geschäftsräumen der Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Am Tucherpark 16, 80538 München zu den üblichen Öffnungszeiten zur kostenlosen Abholung bereit und sind kostenlos in elektronischer Form unter www.wealthcap.com verfügbar.

IRR-Methode

Die Renditeangabe nach der Interner-Zinsfuß-Methode (IRR-Methode, englisch: Internal Rate of Return) gibt an, wie hoch die Verzinsung ist, die in jedem Zahlungszeitpunkt auf das dann noch rechnerisch gebundene Kapital erzielt werden kann. Nach dieser Methode wird neben der Höhe der Zu- und Abflüsse auch deren zeitlicher Bezug berücksichtigt. In der Renditeberechnung ist die Kapitalrückzahlung enthalten. Diese Form der Renditeberechnung ist mit sonstigen Renditeberechnungen anderer Kapitalanlagen, bei denen keine Änderung des gebundenen Kapitals eintritt (z. B. festverzinsliche Wertpapiere), nicht unmittelbar vergleichbar. Denn bei herkömmlichen Renditeangaben bezieht sich die Rendite immer auf das anfänglich eingesetzte und während der Laufzeit nicht veränderliche Kapital. Ein Vergleich ist deshalb nur unter Einbeziehung des jeweils durchschnittlich gebundenen Kapitals bezogen auf die Vermögensanlagen, des Gesamtertrages und der Anlagedauer der jeweiligen Investition möglich.

Kontakt

Weitere Informationen zum Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 erhalten Sie bei Ihrem Berater. Dieser hält auch den allein verbindlichen Verkaufsprospekt für Sie bereit, den Sie ebenso direkt anfordern können.

Besuchen Sie uns im Internet unter www.wealthcap.com, um sich über den Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 21/22 zu informieren. Hier finden Sie alles Wissenswerte rund um unser Angebot und unser Unternehmen sowie bereits platzierte und aktuelle Sachwertfonds, zum Beispiel aus den Bereichen Immobilien, Private Equity, Luftverkehr und Portfoliolösungen.

Wealthcap Kapitalanlagegesellschaft GmbH
Am Tucherpark 16, 80538 München

Telefon 0800 962 80 00 (kostenfrei)
Telefon +49 89 678 205 500 (Ausland)
Telefax +49 89 678 205 555 500

E-Mail info@wealthcap.com
Internet www.wealthcap.com



Wealthcap

Am Tucherpark 16
80538 München

Telefon 0800 962 80 00 (kostenfrei)
Telefon +49 89 678 205 500 (Ausland)
Telefax +49 89 678 205 555 500

E-Mail info@wealthcap.com
Internet www.wealthcap.com